

Vertraulich
H. G. Ludwigshafen
Ammoniaklaboratorium Oppau

Unsere Zeichen

4168-30/4, Tag 3-68
Oppau,

M
29. Dezember 1939. Ma

AKTENNOTIZ. Werk Schwarzheide

22. 12. 1939

B r a b e g

Dr. Wagner

Prof. Steinbrecher (Leiter d. Abt. Forschung, Entw. u. Unters.)

Dr. Sauter;

Dr. Meyer, Dr. Klein (Kontaktfabrik);

XXXXXXXXXX

Dr. Müller-Lukanna, Dr. Weingärtner (Betrieb);

Dr. Lenneberg.

Von Leuna : Dr. Wenzel, Dr. Wirth.

Von Oppau : Dr. Ertel, Dr. A. Scheuermann (Ammon. Labor.).

Betreff: K₂-Synthese.

Einleitend bemerkte Dr. Wagner, dass s. E. ein offener Erfahrungsaustausch stattfinden solle. Nach seiner Besprechung mit Dr. Hochschwender sollte die Prüfung neuer Kontakte im Vordergrund stehen, doch besteht auch für die neue Fahrweise, die Leuna vorschlägt, Interesse sowie auch für die Frage der Reaktionslenkung und für den Ersatz der Co-Kontakte durch Fe-Kontakte. Es sind Versuchsofen mit Mitteldruck vorhanden in einem Maßstabe bis zu 100 m³ Gasbeaufschlagung/Std., was etwa einem Kontakt-raum von 1 m³ entspricht. Dr. Wenzel weist darauf hin, dass es eigentlich zwei verschiedene Gesichtspunkte und Veranlassungen sind, die zu der Besprechung führten. Er betont besonders, dass es durch das Zusammentreffen verschiedener Umstände trotz mehrerer Telefongespräche nicht möglich war, Dr. Kranepuhl oder Dr. Altpeter von der R. W. A. so rechtzeitig zu erreichen, dass die Teilnahme dieser Herren an der Besprechung möglich gewesen wäre. Dr. Kranepuhl wird einen Durchschlag des Besprechungsberichts erhalten.

Dr. Wirth berichtet anschließend über die Leunaer Versuche, deren Ziel es war, die Leistung der Synthesöfen ohne Änderung

/2